

# Auf den Spuren Albert Einsteins

*Miriam und David Löcke erneut auf dem Treppchen*

■ **Paderborn/Detmold.** Ein Team des Gymnasiums Schloß Neuhaus hat beim Schülerwettbewerb „Einstein-OWL“ Platz zwei belegt. Miriam und David Löcke, betreut von Lehrerin Eva Nikolin-Sroka, verfehlten bei der Projektpräsentation und Preisverleihung in Detmold nur knapp den Spitzenplatz. Dieser geht an Schüler des Gymnasiums Steinhagen im Kreis Gütersloh. Den Siegern winkt ein Hochschulstipendium.

Auch Platz 2 bot für das Team des Gymnasiums Schloß Neuhaus Anlass zur Freude. Die Geschwister sicherten ihrer Schule ein Preisgeld von 1.000 Euro, mit dem Projekte in den Bereichen Naturwissenschaft und Technik finanziert werden können. Miriam Löcke und ihr Bruder David, der das Goerdeler-Gymnasium besucht, überzeugten die fünfköpfige „Einstein-OWL“-Jury mit ihrem Wettbewerbsbeitrag „UnTremor“. Ihr Thema ist das krankhafte, unwillkürliche Zittern der Gliedmaßen.

Menschen, die unter einem Tremor leiden, haben zumeist Probleme bei der Bedienung von Computer-Mäusen. Das Team entwickelt dazu eine Software, die das Tremor-Zittern aus den Bewegungen des Cursors herausfiltert. Das soll insbesondere das Anklicken von Button erleichtern. Die entsprechende Software stellen David und Miriam Löcke bereits jetzt kostenlos im Internet zur Verfügung. Mit dieser Entwicklung hatten die Geschwister bereits auch großen Erfolg beim Wettbewerb „Jugend forscht“ (die NWberichtete).

Der „Einstein-OWL“ ist eine gemeinschaftliche Initiative der

Carina Stiftung (Herford), der Familie-Osthushenrich-Stiftung (Gütersloh), der Günther + Rita Rudloff-Stiftung (Minden), und der Peter Gläsel Stiftung (Detmold) in Zusammenarbeit mit dem Studienfonds OWL.

Er ist 2010 zum ersten Mal verliehen worden und würdigt herausragende Schüler-Projekte in den Bereichen Naturwissenschaften und Technik. Teilnehmen können Schüler-Lehrerteams der höheren Jahrgangsstufen von Berufskollegs, Gesamtschulen und Gymnasien. Bedingung: Sie müssen aus der Region kommen und müssen mindestens ein Vierteljahr zusammen an ihrem Projekt gearbeitet haben.

Die Sieger erhalten je ein Jahresstipendium im Wert von 3.600 Euro für eine der fünfstaatlichen Hochschulen in Ostwestfalen Lippe. Gleichzeitig werden sie vom Studienfonds OWL als besonders förderungswürdig eingestuft und können sich damit eine Anschlussförderung sichern. Ihre Schule führt künftig den Titel „Einstein-Schule“ und kann sich über ein Preisgeld von 2.000 Euro freuen.

Regierungsvizepräsident Bernd Wesemeyer betonte in seiner Rede, dass die Stipendien für das Siegerteam einen besonders hohen Anreiz zum Mitmachen darstellten. Der „Einstein-OWL“ fördere damit nicht nur das Interesse junger Menschen an naturwissenschaftlichen und technischen Fächern. Besonders wichtig sei auch, dass er über die Stipendien dazu beitrage, diese Jugendlichen dauerhaft in der Region zu halten.

Nähere Informationen [www.pg-stiftung.net](http://www.pg-stiftung.net)



**Glückwunsch:** Mit Miriam und David Löcke (vorn) vom Gymnasium Schloß Neuhaus freuen sich die Stiftungsvertreter (v. l.) Ute Kolbow, Stefan Wolf, Regierungsvizepräsident Bernd Wesemeyer, Dr. Hans-Ulrich Höhl sowie Dr. Burghard Lehmann.

FOTO: GLASEL-STIFTUNG